

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin,

bei Ihnen ist eine Operation aufgrund eines diagnostizierten Gebärmutter(hals)krebses geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Operation gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagenen Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE OPERATION

Der Gebärmutterhalskrebs wird meist durch das humane Papillomavirus (HPV) verursacht. Wird die Erkrankung festgestellt, ist die operative Entfernung des Tumors die Therapie der Wahl, falls noch keine Lymphknoten befallen sind oder andere Tumorabsiedlungen (Metastasen) im Unterleib vorliegen.

Die Tumorausdehnung lässt sich durch Voruntersuchungen wie Computertomographie, Magnetresonanztomographie oder PET-CT häufig nicht genau feststellen, sodass die tatsächliche Tumorausdehnung meist erst im Rahmen des operativen Eingriffs mit letzter Sicherheit bestimmt werden kann.

ABLAUF DES EINGRIFFES

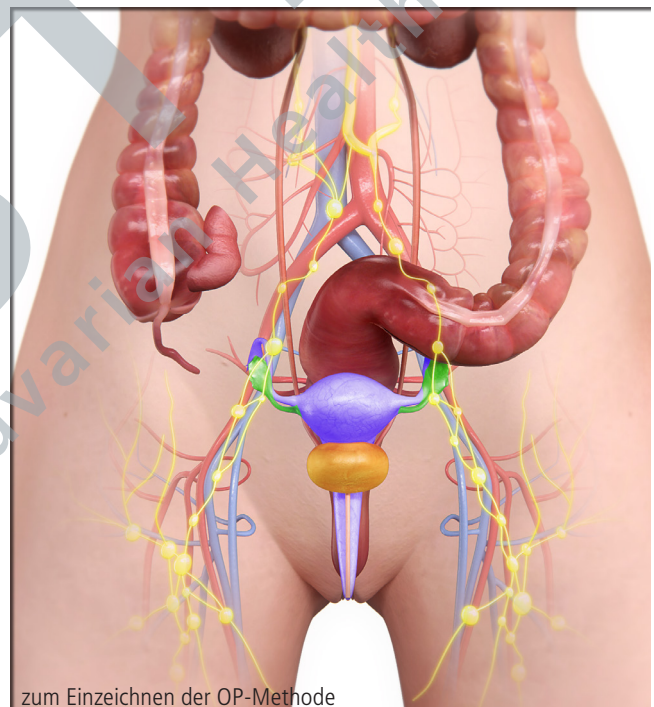
Die Operation wird in der Regel in Allgemeinanästhesie durchgeführt, über die Sie gesondert aufgeklärt werden. Meist werden Sie für den Eingriff wie bei einer gynäkologischen Untersuchung in Steinschnittlage gelagert.

Häufig wird vor dem Eingriff ein Blasenkatheter gelegt, damit der Urin während und nach der Operation problemlos abfließen kann.

Grundsätzlich kann der Eingriff über zwei verschiedene Zugangswege erfolgen:

Bauchspiegelung (Laparoskopie)

Bei diesem minimal-invasiven Operationsverfahren geht man über kleine Schnitte in die Bauchhöhle ein. Über diese Schnitte werden Hülsen, die Optik mit Kamera und Arbeitsinstrumente (z. B. Schere, Fasszange) eingebracht, mit deren Hilfe der Eingriff durchgeführt wird. Um die Sicht zu verbessern und die Operation zu erleichtern wird Kohlendioxid-Gas in die Bauchhöhle geleitet. Hierdurch hebt sich die Bauchdecke von den inneren Organen. Entnommenes Gewebe kann über die kleinen Hautschnitte, die ggf. hierfür etwas erweitert werden müssen, entfernt werden. Nach Abschluss der Operation wird das Gas abgelassen und die kleinen Hautwunden werden verschlossen. Manchmal werden Drainagen aus der Bauchhöhle geleitet, über die das Wundsekret die ersten Tage nach der Operation abfließen kann.



zum Einzeichnen der OP-Methode

Bauchschnitt

Hierbei erfolgt ein Quer- oder Längsschnitt des Bauchs. Anschließend wird der Eingriff durchgeführt. Am Ende der Operation wird die Bauchdecke schichtweise verschlossen. Auch hier werden ggf. Drainagen gelegt, damit Wundsekret abfließen kann.

Für eine Operation bei Gebärmutter(hals)krebs stehen mehrere Operationsmethoden zur Verfügung. Zunächst wird ein möglicher Lymphknotenbefall ausgeschlossen. Hierfür werden zunächst die Lymphknoten im kleinen Becken entfernt. In speziellen Fällen kann es auch ausreichend sein, nur den sog. Wächterlymphknoten zu entfernen. Hierzu sind jedoch spezielle Voraussetzungen erforderlich, die Ihr Arzt gerne mit Ihnen bespricht. Der Wächter-